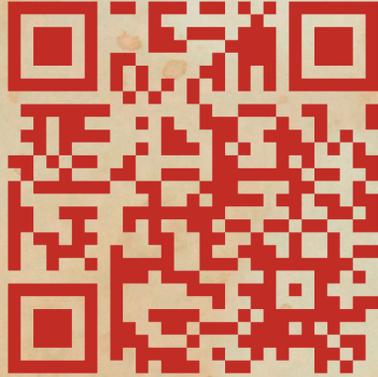


Kommt dir das bekannt vor?
RUF UNS AN
+49 3641 29 90 74
oder schreib uns eine E-Mail
info@ausstieg-aus-gewalt.de

**WEITERE
INFOS**



**HÖR HIER
MAL REIN**



DRUDEL 11



**Thüringer
Beratungsdienst**
Ausstieg aus
Rechtsextremismus
und Gewalt

GRUPPE

In Sachen Freizeitgestaltung und Betätigungsfeldern bildet die rechte Szene eine einzigartige Mannigfaltigkeit an Möglichkeiten. Vom gemütlichen Abend in kleiner Runde am Lagerfeuer, gerne auch mit Wanderklampfe, über völkisch geprägte Feuerzeremonien und Zeltlager, weiter über kleine und große Konzerte bis hin zu Demonstrationen



(wo man den rebellischen Habitus einfach mal rauschreien kann und sich so „für die Sache“ beweisen bzw. verheizen kann) ist so ziemlich für jeden was dabei. Für Christian sind, selbst als überzeugter Szenegänger, viele dieser Strömungen einfach nur abstrus. Besonders wenn es solche kruden Vereinigungen und Sammelbecken wie bspw. die Reichsbürger betrifft, die behaupten die Bundesrepublik sei illegal und nicht handlungsfähig. Er sieht sich eher als Kämpfer auf der Straße, der häufig auf Kundgebungen und Demonstrationen anzutreffen ist, um dort mit Wort und Tat den „Kampf um die Straße“ zu führen. Jede Woche ist er teilweise unterwegs, um irgendwo in der ganzen Republik mit seinen Kumpels die „nationale Erhebung“ herauf zu beschwören und sich meist im Anschluss noch einem netten Umtrunk mit örtlichen Kameraden hinzugeben, sei es mit oder ohne Live-Musik. Und gerade diese Zusammenkünfte sind es, die wie Klebstoff in die Szene hineinwirken. Das gemeinsame Erlebnis sich in bierseeliger Runde gegenseitig Recht zu geben und anzutreiben.

Ein Aussteiger
fasst seine Erlebnisse
in der rechtsextremen
Szene in einer
Geschichte zusammen

So ist es für Christian zur Normalität geworden in dieser Parallelgesellschaft mit Bezug zur Heimat und Nation zu leben. Man hat in diesem Mikrokosmos alles, was man braucht: eigene Werte, eigene Kleidung, eigene Veranstaltungen, eigene Verhaltensregeln – im Prinzip wie in einer Sekte.



Bild: Enrico Leimer

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit